

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angelsächsischer Humor

«Vater», sagte die Mutter zu ihrem Mann, «Bobs Lehrer wünscht, daß wir unserem Jungen eine Enzyklopädie anschaffen.» — «Unsinn», knurrte der Vater, «Bob soll zu Fuß in die Schule gehen, wie ich es auch tat.»

+

Ein Schauspieler ging in einen Coiffeursalon und ließ sich während des Rasierens von einer hübschen Manicure die Hände pflegen. Wegen der sorgfältigen Betreuung und angeregten Unterhaltung zog sich das Schaben in die Länge. Schließlich lud der Schauspieler die junge Dame zum Nachessen und anschließendem Theaterbesuch ein. Diese zögerte und gestand schließlich, daß sie verheiratet sei. «Dann fragen Sie doch Ihren Mann», ermunterte sie der Schauspieler. «Fragen Sie ihn selbst», gab die hübsche Lady zurück, «er rasiert Sie gerade.»

+

Ein schottischer Chemieprofessor demonstrierte seiner Hörerschaft die Eigenschaften der Säuren vor. «Passen Sie gut auf», sagte er, «ich werde nun dieses 2-Schilling-Stück in diesen Becher mit Säure werfen. Wird es sich auflösen?» «Nein, das wird es nicht», erklärte ein Student. «Nun, und warum wird es das nicht tun?» wollte der Professor wissen, «erklären Sie das näher.» Der Student begründete seine Ansicht wie folgt: «Wenn die Säure die Münze auflösen würde, dann würden Sie die Münze nicht hineinwerfen.»

+

In «Army and Navy Journal» soll folgendes gestanden haben: «Ein anständiges Mädchen verfolgt niemals einen Mann, so wenig als eine Maus falle der Maus nachläuft.»

A. St.

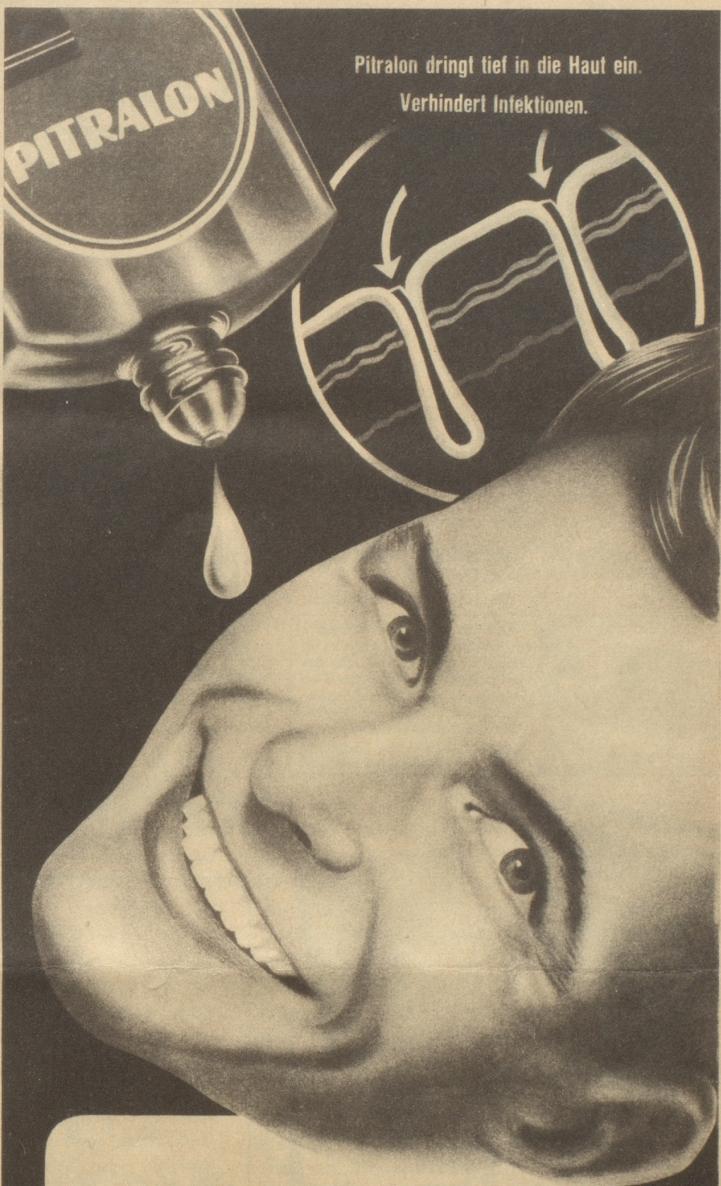
Du bist der Wind

Du bist der Wind, der fremde Mühlen treibt,
Doch wenig ist's, was für dich selber bleibt.
Willst hadern du darum mit dem Beruf,
Der dich zum Wind und nicht zum Müller schuf?
Das Korn, das reife, will gemahlen sein,
Es braucht den Wind, die Mühle und den Stein.
Tu du das Rechte nur an deinem Ort,
So hilft dein Werk dir und den andern fort!
Verlassen fühlst sich, einsam und beengt,
Wer immer nur sein kleines Ich bedenkt.

Rudolf Nußbaum



„Verpluschti Gschicht: Min Jüngschte wott partu Kunschtmaler werde.“
„Chascht di mit mir fröschtli: Eusen Ältschte hätt en Chlumpfueß.“



Pitralon desinfiziert nach dem Rasieren

Mit Pitralon können Sie sich viel besser und schneller rasieren. Pitralon macht die Haut glatt und sauber. Pitralon dringt tief in die Haut ein und verhindert Infektionen.

Auch gegen Hautreizungen hat sich Pitralon vorzüglich bewährt.

Pickel, Pusteln und Mitesser verschwinden. Pitralon beschleunigt die Heilung verletzter oder entzündeter Haut.

Das lästige Gefühl trockener und gespannter Haut nach dem Rasieren verschwindet. Pitralon macht die Haut geschmeidig und widerstandsfähig.

Pitralon einfach mit der Hand oder mit dem Handtuch auftragen.

In allen Fachgeschäften erhältlich.

Flaschen à Fr. 2.- und 3.- + Steuern.



Nach dem Rasieren
immer Pitralon



St.Gallen

Das Haus mit Tradition



Dragonstor

Waisenhausstr. 2, Zürich. Tel. 25 66 94
Laden: Münsterstrasse/Poststrasse



Le Restaurant
des Dégustateurs

b. Bellevue (Schiffbrücke Nr. 20)
Hans Buol-de Bast. Tel. 32 71 23

Zürich



Frei von Schmerzen
dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken



Der Name verpflichtet
und bürgt für Qualität
Pension ab Fr. 13.50
Großer Bankett- u. Theatersaal
Inhaber: R. Neeser-Ott



entfernt sofort
mühelos lästige Haare

4 STÜCK FR. 1.50

ÜBERALL ERHÄLTLICH



UROZÉRO hilft

In allen Apotheken erhältlich



„Seit er Auto fährt, ist er übellaunig.“
„War meiner auch — Verstopfung — jetzt
trinkt er jeden Morgen nüchtern ein Glas →
zur natürlichen Darmaktivierung und ist wie
neugeboren.“

BIRMO

BITTER-WASSER

In Apotheken, beim Mineralwasserhändler

**Spezialität: Beefsteak
im «Freihof» Herisau**

Besitzer: Familie Emil Jak. Wolf, Tel. (071) 5 18 30



für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

D I E S

Seifenblasenwunder

An der diesjährigen Mustermesse gab es ein Seifenblasenwunder: Vier Fensterbogen, dahinter goldgrundige Wandbilder in zarten Farben, und dazwischen — eben das Wunder: Tausende von bunten Seifenblasen, die, von oben farbig beleuchtet, zart wie Schneeflocken herunterschwebten, tanzten, sich wiegten, manchmal mit leisem, schimmerndem Spritzen in der Luft zerplatten, — ein Märchen.

Und Tausende von Menschen standen davor, die vielleicht noch vor wenigen Minuten sich stritten und feilschten und erbittert irgend einen «Standpunkt» verfochten, Männer und Frauen (noch viel mehr als Kinder), die für einen Augenblick all ihre Sorgen vergaßen und Kinder wurden, und lächelten —

Seifenblasen, buntschillernde, funkelnde, zarte Seifenblasen, zu Tausenden und Abertausenden schwebten sie tanzend herab —

Was für ein entzückender Einfall!

Wie schön es war, können die, die es nicht gesehen haben, daraus ermessen:

Ich kehrte mehrmals vor die Märchenbogen zurück und blieb jedesmal lange Zeit dort. Und wir Schweizerinnen sind eine nüchterne Rasse. Und wir haben nicht genug Seife. Und hier fiel sie Tag und Nacht, Stunde um Stunde vom Himmel, und zerplatzte, im wahrsten Sinne des Wortes «verblöterlet» . . .

Und es hat sich keine, keine einzige Hausfrau gefunden, die gesagt hätte: «Wie schade!»

